

[First Hit](#) [Previous Doc](#) [Next Doc](#) [Go to Doc#](#)☐ [Generate Collection](#) [Print](#)

L8: Entry 20 of 22

File: DWPI

May 3, 2001

DERWENT-ACC-NO: 2001-390989

DERWENT-WEEK: 200142

COPYRIGHT 2006 DERWENT INFORMATION LTD

TITLE: Method and device for displaying information scans a barcode through a barcode scanner to select an Internet address assigned to the barcode from a local database and display a Web site corresponding to the Internet address.

INVENTOR: KLAWITTER, L

PATENT-ASSIGNEE:

ASSIGNEE

CODE

FRIENDLYWAY ANWENDERFREUNDLICHE AG

FRIEN

PRIORITY-DATA: 1999DE-1051881 (October 28, 1999)

[Search Selected](#)[Search ALL](#)[Clear](#)

PATENT-FAMILY:

PUB-NO	PUB-DATE	LANGUAGE	PAGES	MAIN-IPC
<input type="checkbox"/> DE 19951881 A1	May 3, 2001		006	G06F003/00
<input type="checkbox"/> WO 200131478 A2	May 3, 2001	G	000	G06F017/00

DESIGNATED-STATES: JP US AT BE CH CY DE DK ES FI FR GB GR IE IT LU MC NL PT SE

APPLICATION-DATA:

PUB-NO	APPL-DATE	APPL-NO	DESCRIPTOR
DE 19951881A1	October 28, 1999	1999DE-1051881	
WO 200131478A2	October 27, 2000	2000WO-DE03829	

INT-CL (IPC): G06F 3/00; G06F 17/00; G06F 17/30; G09F 27/00

ABSTRACTED-PUB-NO: DE 19951881A

BASIC-ABSTRACT:

NOVELTY - A POI terminal (1) has a display device and a connection to the Internet. Fast, simple access to product (3) barcode (4) information is possible through the fact that this device has a barcode scanner (2) and a memory store for holding a database to store Internet addresses. Scanning a barcode through the barcode scanner selects an Internet address assigned to the barcode from the database and a Web site corresponding to the Internet address appears on the display device.

USE - For easy access to product information, especially in supermarkets.

ADVANTAGE - Corresponding Web sites can be adapted to bring up to date or change information to be displayed.

DESCRIPTION OF DRAWING(S) - The drawing shows a basic diagram of a terminal according to the present invention.

POI terminal 1

Product 3

Barcode 4

Barcode scanner 2

CHOSEN-DRAWING: Dwg.1/3

TITLE-TERMS: METHOD DEVICE DISPLAY INFORMATION SCAN THROUGH SCAN SELECT ADDRESS
ASSIGN LOCAL DATABASE DISPLAY WEB SITE CORRESPOND ADDRESS

DERWENT-CLASS: P85 T01 T05

EPI-CODES: T01-H07C5E; T01-J05A; T01-J05B4P; T05-L01C;

SECONDARY-ACC-NO:

Non-CPI Secondary Accession Numbers: N2001-287581

[Previous Doc](#)

[Next Doc](#)

[Go to Doc#](#)



⑬ **BUNDESREPUBLIK
DEUTSCHLAND**



**DEUTSCHES
PATENT- UND
MARKENAMT**

⑫ **Offenlegungsschrift**
⑩ **DE 199 51 881 A 1**

⑨ Int. Cl. 7:
G 06 F 3/00
G 06 F 17/30
G 09 F 27/00

⑲ Aktenzeichen: 199 51 881.5
⑳ Anmeldetag: 28. 10. 1999
㉑ Offenlegungstag: 3. 5. 2001

DE 199 51 881 A 1

⑦① Anmelder:
friendlyway Aktiengesellschaft für
anwenderfreundliche Systeme, 85774
Unterföhring, DE

⑦④ Vertreter:
Verscht, T., Dipl.-Phys.(Univ.), Pat.-Anw., 80797
München

⑦② Erfinder:
Klawitter, Lars, 81669 München, DE

Die folgenden Angaben sind den vom Anmelder eingereichten Unterlagen entnommen

- ⑤④ **Vorrichtung und Verfahren zur Anzeige von Information**
- ⑤⑦ Eine Vorrichtung zum Anzeigen von Information, insbesondere ein POI-Terminal, mit einer Anzeigeeinrichtung und einer Verbindung zum INTERNET, ist offenbart, bei welcher sich ein schneller und einfacher Zugriff auf Produktinformation dadurch ergibt, daß die Vorrichtung ferner einen Barcodescanner oder dergleichen, und eine Speichereinrichtung aufweist, wobei in der Speichereinrichtung eine Datenbank zur Speicherung von INTERNET-Adressen gespeichert ist, und wobei nach Abtasten eines Barcodes durch den Barcodescanner eine diesem zugeordnete INTERNET-Adresse aus der Datenbank ausgewählt, und eine der INTERNET-Adresse entsprechende Website auf der Anzeigeeinrichtung dargestellt wird.

DE 199 51 881 A 1

Beschreibung

Die Erfindung betrifft eine Vorrichtung zur Anzeige von Information gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 1. Ferner betrifft die vorliegende Erfindung ein Verfahren gemäß dem Oberbegriff des Patentanspruchs 3.

Es ist bekannt, um Informationen über Produkte und/oder deren Hersteller zu erhalten, zusammen mit dem Produkt vertriebene oder daran angebrachte Informationen zu studieren. Ebenfalls kann dazu Rücksprache bei einem geschulten Verkaufspersonal genommen werden. In Supermärkten oder dergleichen ist es auch bekannt, daß Hersteller Informationsstände zu diesem Zweck einrichten.

Die Schulung von qualifiziertem Personal ist aber zeitaufwendig und teuer. Zumeist ist auf der Verpackung des Produkts wenig Platz vorhanden und dieser Raum muß in erster Linie dazu benutzt werden, die Aufmerksamkeit des Kunden zu erregen, so daß in der Praxis lediglich eine Darstellung von gesetzlich vorgeschriebenen Angaben möglich ist. Ferner ist auch der Raum in den Verkaufsstätten selbst beschränkt.

Die Aufgabe der vorliegenden Erfindung besteht daher darin, die Nachteile des Standes der Technik zu vermeiden, und insbesondere eine Vorrichtung und ein Verfahren zu schaffen bzw. anzugeben, mit welchem eine Anzeige von Produkt- und/oder Herstellerinformation kostengünstig und mit wenig Platzbedarf, beispielsweise in Supermärkten, möglich ist.

Die erfindungsgemäße Aufgabe wird bei einer Vorrichtung der eingangs genannten Art durch die im kennzeichnenden Teil des Patentanspruchs 1 angegebenen Merkmale gelöst.

Der Vorteil der Erfindung besteht darin, daß ein erfindungsgemäß ein Anwender Informationen beliebiger Art über eine große Vielzahl von Produkten erhalten kann, ohne dazu langwierige Eingaben zu machen. Er muß lediglich das Produkt seines Interesses vor den Barcodescanner halten und die Anzeigevorrichtung beobachten.

Ein besonderer Vorteil der Erfindung besteht darin, daß Aktualisierungen oder Änderungen der anzuzeigenden Information jederzeit durch Anpassen der entsprechenden Websites möglich sind.

Schließlich ergibt sich ein weiterer Vorteil der Erfindung dadurch, daß bei einer großen Anzahl von Produkten die Pflege der HTML-basierten Produktbeschreibungen per Redaktionssystem oder als Anbindung an ein bestehendes Warenwirtschaftssystem erfolgen kann.

Weitere bevorzugte Ausführungsformen der Erfindung sind in den Unteransprüchen offenbart.

Die Erfindung, sowie weitere Vorteile, Merkmale, Ziele und Anwendungsmöglichkeiten derselben wird bzw. werden nachfolgend anhand einer Beschreibung eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Dabei bilden alle beschriebenen und/oder bildlich dargestellten Merkmale für sich oder in beliebiger sinnvoller Kombination den Gegenstand der vorliegenden Erfindung, und zwar unabhängig von ihrer Zusammenfassung in den Ansprüchen oder deren Rückbeziehung. In den Zeichnungen zeigen

Fig. 1 eine stark schematische Darstellung des erfindungsgemäßen Terminals;

Fig. 2 ein stark vereinfachtes Ablaufdiagramm zur Erläuterung der Initialisierung der erfindungsgemäßen Vorrichtung; und

Fig. 3 ein stark vereinfachtes Ablaufdiagramm zur Erläuterung des Betriebs der erfindungsgemäßen Vorrichtung und Verfahrens.

Das in Fig. 1 in seiner Gesamtheit mit 1 bezeichnete Terminal ist beispielsweise in einem Supermarkt angeordnet.

Das Terminal 1 weist in seinem Inneren einen (nicht dargestellten) Personalcomputer auf, welcher über eine Schnittstelle (seriell, PS/2, USB ...) mit dem Barcodescanner 2 verbunden ist. Der Barcodescanner 2 ist für jede zur Produktidentifikation geeignete Barcodenorm geeignet. Der Barcodescanner 2 befindet sich in einem Standby-Modus bis ein Anwender ein Produkt 3 mit daran angebrachtem Barcode 4 zur Identifikation an den Barcodescanner 2 hält, oder letzteren zu dem Produkt 3 bewegt. Nach Erkennung des Barcodes 4, wird die Zahlenfolge, welche dem Barcode 4 entspricht, als Zeichenkette an den Personalcomputer übertragen. Anschließend kehrt der Barcodescanner 2 wieder zum Standby-Modus zurück.

In dem Personalcomputer ist ein Softwareprogramm zur Implementierung des erfindungsgemäßen Verfahrens gespeichert. Das Programm hat keine Bedienoberfläche und läuft vollständig im Hintergrund. Der Benutzer sieht auf dem Bildschirm 5 des Terminals 1 lediglich einen ebenfalls auf dem Personalcomputer installierten Internetbrowser in Vollbilddarstellung. Hierbei hat der Benutzer keine Möglichkeit, den Browser zu beenden oder anderweitig unerwünscht auf das System einzuwirken. Die Ablaufsteuerung ruft zunächst eine Startadresse im Internet, sozusagen eine Intro-URL, auf. Die Intro-URL weist beispielsweise eine Animation auf HTML- oder Flash-Basis auf, welche die Aufmerksamkeit eines Betrachters auf sich zieht, und die Funktionsweise des Gerätes näherbringt.

Scannt ein Anwender nun einen Barcode 4 ein, indem er ein Produkt 3 mit dem Barcodescanner 2 einliest, wird aus einer Datenbank eine dem Identifizierungscode entsprechende URL-Adresse bestimmt und der Webbrowser springt zu dieser Adresse, wobei die unter der Internet-Adresse aufrufende Website auf dem Bildschirm 5 des Terminals 1 angezeigt wird. Entspricht der Barcode demjenigen einer bereits geladenen URL, oder ist der Barcode dem System unbekannt, so werden von der Ablaufsteuerung keine Schritte veranlaßt. Andernfalls wird aus der Zuordnungsdatenbank die jeweilige URL herausgesucht und dem Browser der Befehl gegeben, diese zu laden.

Mittels eines separaten Programmes können Grundeinstellungen, insbesondere Hardware- und Schnittstellenparameter des Barcodescanners, und Funktionseinstellungen (Zuordnung eines beliebigen Barcodes zu einer Internetadresse) vorgenommen werden. Durch Variation der Schnittstellenparameter können flexibel Barcodescanner oder dergleichen unterschiedlicher Bauarten, Typen, Hersteller ... eingesetzt werden. Die Funktionseinstellungen ermöglichen eine intuitive Pflege der Zuordnungsdatenbank. Das Programm überprüft stets die gewählte Schnittstelle. Wird eine Zeichenkette empfangen, so wird zunächst überprüft, ob der entsprechende Barcode dem System bereits bekannt ist. Ist dies nicht der Fall, so wird er in die Liste der verwalteten Barcodes mitaufgenommen. Zu jedem Barcode dieser Liste kann der Anwender eine beliebige Internet-Adresse angeben, zu der im laufenden Betrieb gesprungen werden kann. Weiterhin hat ein Anwender die Möglichkeit zu jedem Artikel einen Kommentar (Artikelbezeichnung, Preis, eigene Bemerkungen etc.) einzugeben.

Die URL's können auch nach bestimmten Kriterien automatisch vergeben werden, falls z. B. eine internetbasierte Produktdatenbank bereits existiert. Zudem kann eine spezielle URL gewählt werden, die anzeigen soll, wenn noch kein Barcode gescannt wurde bzw. wenn für eine vorbestimmte Zeit keine Eingabe über den Barcodescanner 2 erfolgt ist. Alle Einstellungen werden in einer Datenbank gespeichert und sind so dem Hintergrundprozeß, der die Ablaufsteuerung übernimmt zugänglich. Außerdem kann für die weitere Administration darauf zugegriffen werden.

Die Erfindung wurde zuvor anhand eines bevorzugten Ausführungsbeispiels näher erläutert. Für einen Fachmann ist es jedoch offensichtlich, daß verschiedene Abwandlungen und Modifikationen gemacht werden können, ohne den der Erfindung zugrundeliegenden Gedanken zu verlassen. 5

Patentansprüche

1. Vorrichtung zum Anzeigen von Information, insbesondere POI-Terminal, mit einer Anzeigeeinrichtung und einer Verbindung zum INTERNET, **dadurch gekennzeichnet**, daß die Vorrichtung ferner einen Barcodescanner oder dergleichen, und eine Speichereinrichtung aufweist, wobei in der Speichereinrichtung eine Datenbank zur Speicherung von INTERNET-Adressen gespeichert ist, und wobei nach Abtasten eines Barcodes durch den Barcodescanner eine diesem zugeordnete INTERNET-Adresse aus der Datenbank ausgewählt, und eine der INTERNET-Adresse entsprechende Website auf der Anzeigeeinrichtung dargestellt wird. 10
2. Vorrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Speichereinrichtung ferner zur Speicherung von den Barcodes zugeordneten Identifizierungscodes vorgesehen ist, wobei nach dem Einlesen des Barcodes ein diesem entsprechender Identifizierungscode bestimmt, eine dem Identifizierungscode zugeordnete INTERNET-Adresse aus der Datenbank ausgewählt, und eine der INTERNET-Adresse entsprechende Website auf der Anzeigeeinrichtung dargestellt wird. 15
3. Verfahren zum Anzeigen von Information, insbesondere unter Verwendung einer Vorrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, dadurch gekennzeichnet, daß ein Identifizierungscode eingelesen wird und eine dem Identifizierungscode zugeordnete INTERNET-Adresse ausgewählt, und eine der INTERNET-Adresse entsprechende Website auf einer Anzeigeeinrichtung dargestellt wird. 20
4. Verfahren nach Anspruch 3, dadurch gekennzeichnet, daß Informationen über den Betrieb der Vorrichtung, wie etwa Art und Häufigkeit der angezeigten Information zu statistischen Zwecken gespeichert wird. 25

Hierzu 3 Seite(n) Zeichnungen

45

50

55

60

65

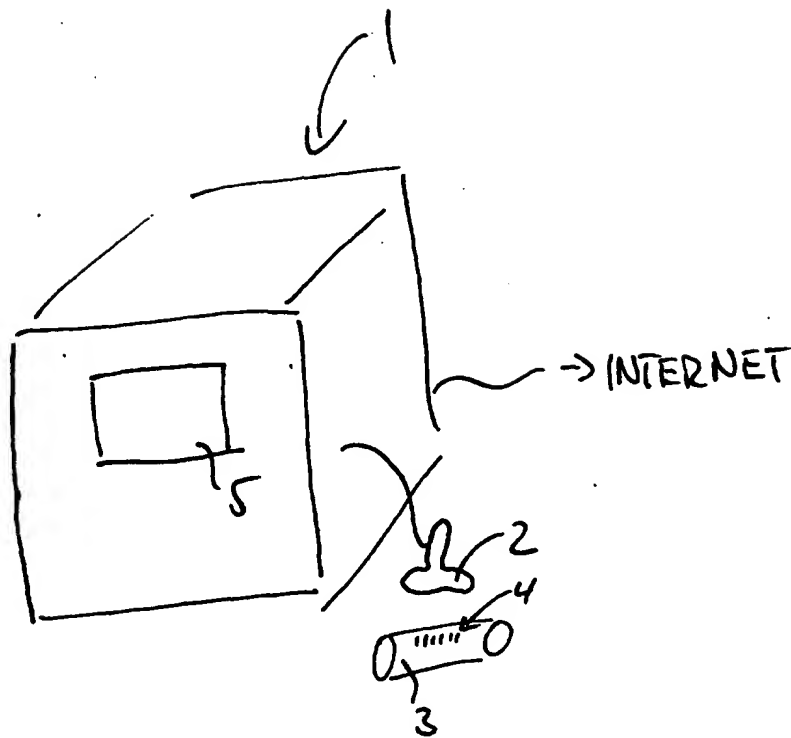


Fig. 1

